

MARC3310	Modulbezeichnung	WPM Modulbereich C: Geschichte und Theorie der Architektur	Master
	Studiengang	MA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	
Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tucek		
Modulart	Wahlpflichtmodul		
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe		
Empfohlenes Semester	3. Fachsemester		
Credits (ECTS-Punkte)	5		
Leistungsnachweis	Studienleistung Die Studienleistung wird benotet. Sie wird als Portfolioprüfung durchgeführt und variiert je nach inhaltlichem Thema: • Übung • Exkursion • Dokumentation • Schriftliche Ausarbeitung • Entwurfs-, Werk- und Detailplanung, Modellbau • Referat I Präsentation etc.		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Voraussetzung			
Modul ist Voraussetzung für	Aus den Modulbereichen A, B und C sind bis Ende des 3. Studienseesters insgesamt 45 CP zu erwerben. Aus jedem Modulbereich sind mindestens zwei Studienleistung zu erbringen		
Moduldauer	1 Semester		
Notwendige Anmeldung	Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten) Einwahlverfahren nach Prioritäten über Moodle		
Verwendbarkeit des Moduls			

	Lehrveranstaltungs-	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbstst.
1	Geschichte und Theorie der Architektur	Prof. Tucek Prof. Casper N.N.C	Seminar	12	1	2	30	120
2								
3								
4								
5								
Summe						2	30	120
Gesamtworload für das Modul							150	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Vertiefung architekturgeschichtlicher und -theoretischer Grundbegriffe.
- Vertiefte Kenntnisse über eine bestimmte Epoche, ein bestimmtes Thema, eine bestimmte Architektin / einen bestimmten Architekten.
- Kenntnis der wesentlichen für das Thema relevanten Literatur und Fähigkeit, wesentliche darin enthaltene Forschungsergebnisse kompakt zu resümieren.
- Kenntnis von Fachbegriffen im Zusammenhang mit dem Thema.
- Fähigkeit, das behandelte Thema in Grundkenntnisse zu Geschichte und Theorie zu integrieren; Verfeinerung des eigenen chronologischen und begrifflichen Grundgerüsts.
- Fähigkeit, die aktuelle Relevanz des Themas zu erkennen und Impulse für einen gegenwärtigen Diskurs daraus zu gewinnen.

Methodische Kompetenzen:

- Fähigkeit, Text- und Bildquellen zu suchen, zu ordnen und zu bewerten (strukturierte Literaturliste, korrektes Zitieren, korrekte Quellenangaben)
- Fähigkeit, den eigenen sprachlichen Ausdruck für räumliche Phänomene weiterzuentwickeln und zu verfeinern.
- Diskursive Fähigkeiten: Den eigenen Standpunkt und unterstützende Argumentationen entwickeln, Kritikfähigkeit entwickeln.
- Fähigkeit, Seminarergebnisse einer interessierten (Fach)öffentlichkeit textlich und grafisch zu vermitteln.

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Fähigkeit zu seminaristischer Arbeit, d.h. inhaltlicher Arbeit mit Texten, Bildquellen etc., auch in Kleingruppen.
- Anwendung von Standards wissenschaftlichen Arbeitens auf die Erarbeitung der Seminarthemen.
- Fähigkeit zur Vermittlung und zum Austausch von Erkenntnissen und Arbeitsergebnissen in Kleingruppen und im Plenum.
- Fähigkeit zum strukturierten, frei vorgetragenen, inhaltlich konzentrierten und anregenden Einzelvortrag im Plenum.
- Beitragen zu einer lebendigen Arbeitsatmosphäre und Diskussionskultur im Seminar.

Inhalte

Im Modul wird ein bestimmtes architekturgeschichtliches oder -theoretisches Thema, eine bestimmte Epoche, ein/e bestimmte/r Architekt/in oder auch eine Gruppe von Werken vertiefend betrachtet und anhand von Texten beleuchtet. In Theorie wie Geschichte geht es im Seminar dabei immer um die Auseinandersetzung mit bzw. um die Bewertung und Auswertung von Sekundärliteratur, in der Theorie auch Primärliteratur, aber auch um eine kritische Auseinandersetzung mit Bildquellen. Gelegentlich geht es auch um die direkte Befassung mit gebauten Strukturen vor Ort, in eigener Anschauung. Dabei geht es zunächst darum, den Wissens- und Forschungsstand zu einem Thema kennenzulernen und zu überschauen - was an sich schon anspruchsvoll ist. Ziel sollte jedoch sein, darüber hinaus zu eigenen gedanklichen Leistungen, Erkenntnissen oder auch Darstellungsformen zu gelangen, um so einen, wenn auch bescheidenen, Beitrag zur Weiterentwicklung des architekturgeschichtlichen oder -theoretischen Wissens über das Thema oder zur Vermittlung bzw. Zusammenführung bestehenden Wissens zu leisten.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.